

[4392.] Würzburg, Mitte Januar 1879.

Nachstehendes Circular versandten wir an alle unsere Geschäftsfreunde:

Geehrter Herr College!

Es gereicht uns zur Freude, Ihre Aufmerksamkeit heute auf ein Werk hinlenken zu können, das wie kaum ein anderes seines Genres geeignet sein dürfte, Ihre thätige Verwendung in reichem Maße zu lohnen. Dasselbe, ein interessanter Beitrag zur Cultur- und Sittengeschichte vom Anfang des XVI. bis gegen die Mitte des XVIII. Jahrhunderts, führt den Titel:

Deutscher Humor alter Zeit.

Ein Beitrag zur Cultur- und Sittengeschichte vom Anfang des XVI. bis gegen die Mitte des XVIII. Jahrhunderts

von

Heinrich Merckens.

Es wird, mit einer literar-geschichtlichen Einleitung des Herausgebers versehen, nach der Zeitfolge der Schriftsteller und der Entwicklung der Sprache eine Auswahl des Treffendsten und Besten der heiteren Muse jener Zeit bringen. Unsere Sammlung beginnt mit Thomas Murner's „Menspiegel“ (1519) und enthält unter anderen hervorragenden Erzeugnissen deutschen Humors von 2¹/₂ Jahrhunderten in der jener Zeit eignen Sprache und Schreibweise namentlich:

Pauli's „Schimpf und Ernst“. — Widram's „Kollwagenbüchlein“. — Frey's „Gartengesellschaft“. — Montanus' „Wegfürzer“. — Kirchoff's „Wendunmuth“. — Lindner's „Kagipori“. — Widmann's „History Peter Lewen“. — Salomon und Marolph. — Grillenvertreiber. — Finkenritter. — Hans Sachs' „Schwänke“. — Fischart's „Flöhhaß, Weiber Träg“. — Lauremburg, „Scherzgedichte“. — Schuppins' „Predigten“. — Abraham a St. Clara. — Schola curiositatis. Schelmuffsky. — Lindenborn's „Cöllnischer Diogenes“ u. s. w.

Was dem Buche aber auch bei Kennern dieser Literatur eine freundige Anerkennung und warme Aufnahme sichern wird, erhellet Ihnen, da Sie aus obigen wenigen Titeln ersehen, daß darin sehr viele Stücke enthalten sind, deren Originale oder erste Drucke nur noch in wenigen Exemplaren vorhanden sind und meist mühevoll für unser Werk beschafft werden mußten.

Natürlich wurde für das Aeußere desselben alles gethan, um das gediegene Buch im Festgewande erscheinen zu lassen, sodaß wir nicht zweifeln, es werde bei einiger Unterstützung Ihrerseits der „Deutsche Humor alter Zeit“ rasche Verbreitung finden.

Den Preis dieser hervorragenden, ca. 40 Bogen starken Erscheinung haben wir auf 8 M. in der einfachen, auf 11 M. in der Ausgabe auf holländischem Wattenpapiere festgesetzt.

Um Ihre hiermit freundlichst erbetenen Bemühungen für den Absatz zu unterstützen, werden wir, soweit der Vorrath reicht, gern à cond. liefern und besonders solche Firmen hierbei bevorzugen, die entsprechende feste Bestellungen uns zuwenden.

Der „Deutsche Humor alter Zeit“ ist auch in elegant gebundenen Exemplaren vorrätzig, die in Schweinsleder-Imitation mit dem In-

halte entsprechenden Schwarz- und Goldpressungen versehen, etwas recht Originelles bieten, wofür die renommirte Buchbinderei der Herren Koch & Co. in Stuttgart wohl bürgen kann.

Unsere Bezugsbedingungen sind:

In Rechnung 25% und 13/12. Gegen baar 33¹/₂% und 11/10 Exemplare.

Vorausbestellungen werden mit 33¹/₂% und in 7/6 Exemplaren expedirt.

Indem wir bitten, den angehängten Verlangzetteln zu recht zahlreichen Bestellungen gebenußen zu wollen, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

A. Stuber's Buch- u. Kunsthandlung.

Encyklopaedie der Naturwissenschaften.

[4393.]

Die Ausgabe der ersten Lieferung und der Prospective findet in Leipzig am 6. Februar statt.

Die überaus zahlreich eingelaufenen Bestellungen haben die Vorräthe der ersten Auflage gänzlich erschöpft. Ein Neudruck wird jedoch Anfang Februar fertig gestellt sein, und wollen dann die geehrten Sortimentshandlungen — zumal da ich genöthigt war, die vorliegenden à cond.-Bestellungen durchweg zu reduciren —, sofern sie noch Verwendung haben, gefälligst nachbestellen.

Hochachtungsvoll

Breslau, Ende Januar 1879.

Eduard Trewendt.

Nur auf Verlangen!

[4394.]

Schon in den nächsten Tagen gelangt zur Versendung:

Jose Skizzen aus dem oesterreichischen Soldatenleben

von

Ludwig Richard Zimmermann.

2. umgänderte und illustrierte Auflage. Preis 2 fl. = 4 M. ord. Mit 25% Rabatt. Baar bei Vorausbestellung 33¹/₂% und 13/12 Exemplare.

Bei Bezug von 13/12 Exemplaren ein Inzerat auf halbe Kosten und bei Bezug von 26/24 Exemplaren auf unsere Kosten.

Wir werden dieses gangbare Werkchen von hier aus stark inseriren, sowie Recensionen in größerem Maßstabe veranlassen, und können Sie daher Partiebestellungen ohne Resco machen.

Ferner erscheint gleichzeitig:

Deutsche Volkslieder aus Kärnten.

Gesammelt von

Dr. Bogatschnigg u. Dr. Em. Herrmann.

Band I. Liebeslieder.

2. vermehrte u. verbesserte Auflage. Preis 1 fl. 50 kr. = 3 M. mit 25% Rabatt.

Band II. Lieder vermischten Inhaltes. Preis 1 fl. 50 kr. = 3 M. mit 25% Rabatt.

Wir bitten, zu verlangen.

Graz, im Januar 1879.

Verlag Leykam-Josefsthäl.

[4395.] In meinem Verlage erscheint Ende dieses Monats:

Alfred Moschkau, Friederike Brion von Sessenheim.

Ein Beitrag

zur

Friederiken-Literatur.

Inhalt:



I. Ueber Portraits und Handschriften der Friederike Brion. II. Vier Stammbuchbeiträge Friederikens. III. Die Strassburg-Sessenheimer Goethe-Periode in meiner Goethe-Bilder-Sammlung. IV. Die Friederiken-Literatur.

Preis 60 S. ord. — Nur baar 40 S.

Der verhältnismässig kleinen Auflage wegen kann ich diese Broschüre nur baar liefern.

Leipzig.

Louis Senf.

 Nur hier angezeigt! 

[4396.]

Verlag von J. Guttentag (D. Collin) in Berlin.

Anfang Februar erscheint:

Die Bins- und Wucherfrage von Peter Reichenperger.

Preis ca. 1 M. 50 S. ord., 1 M. 10 S. netto. Frei-Exemplare: in Rechnung 13/12, gegen baar 9/8

Nachdem diese brennende Frage im preussischen und bayerischen Landtag bereits zu lebhaften Erörterungen geführt hat, wird dieselbe demnächst auch an den Reichstag herantreten und zu eingehenden Berathungen Veranlassung geben.

Ich bitte, Ihre Bestellungen mir gef. umgehend zukommen zu lassen. A cond. werde ich voraussichtlich nur in sehr beschränkter Anzahl liefern können.

Berlin, 20. Januar 1879.

J. Guttentag (D. Collin).

[4397.] Demnächst erscheint in unserem Verlage:

Das Kapital in seiner Kulturbedeutung, von

Dr. A. Umpfenbach,

Prof. d. Staatswissensch. an d. Univ. Königsberg.

Preis 2 M. ord., 1 M. 50 S. no.

Das an sich für unsere Gegenwart interessante und wichtige Thema hat hier eine neue, geistvolle Behandlung erfahren. — Wir bitten, gef. verlangen zu wollen.

A. Stuber's Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.